

Plus Stadt und Umgebung.

Sinn und Wert der alten Straßennamen. Es gibt fast keine Stadt, wo nicht irgendeine einmal die Frage wohlentstanden ist, ob man einen alten, wohlbedachten Straßennamen beibehalten oder dafür einen moderneren setzen soll...

Bei der Umbenennung einer Straße, deren Namen in Fleisch und Blut übergegangen ist, pflegt man weniger Rücksicht zu nehmen. Der Versuch, bisherige Straßen allgemeiner Art umbenennen zu lassen, ist schon deshalb mit großen Schwierigkeiten verbunden...

Die geschliche Miete.

In Merseburg ab 1. April 117 1/2 Prozent, ab 1. Oktober 127 1/2 Prozent.

Nach dem Reichsmietengesetz beträgt die reichsrechtliche Miete vom 1. April 1927 ab 110 v. H. und vom 1. Oktober 1927 ab 120 v. H. der reinen Friedensmiete.

Von den 110 v. H. bzw. 120 v. H. der reinen Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 17 v. H. in Ansatz gebracht.

Nach der Verordnung vom 25. Juni 1924 ist der Vermieter berechtigt, den gemeindlichen Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, soweit er 100 Prozent übersteigt, umzusetzen. Der gemeindliche Zuschlag ist auf 250 Prozent festgesetzt worden.

Die geschliche Miete beträgt daher für Merseburg ab 1. April 1927 117 1/2 Prozent, und vom 1. Oktober 1927 ab 127 1/2 Prozent. Wegen der Berechnung verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren.

Das neue Bahnhof-Projekt.

Anlässlich der Annahme des ehemaligen Reichsanstalters Dr. Luther fanden heute, Freitag, wie wir erfahren, die verschiedensten Besprechungen statt, die sich hauptsächlich mit der Merseburger Bahnhofs- und der Eisenbahn-Verkehrs-Ausstellung betrafen.

Wie verlautet, soll nun doch endlich die Verlegung des Merseburger Bahnhofes zur Ausführung kommen. Die Pläne sind bereits getroffen.

Erfreulich ist es, daß man um Merseburger nicht wieder nur vollendete Tatsachen geht, sondern sich auch Gedanken über die Zukunft der Bahnhofsgebäude macht, die in einer Filiale in der Gottschalkstraße ausgestellt.

Die Luftfahrt-Ausstellung

vom 2. bis 10. April im Schloßgarten-Pavillon ist bereits festes Leben. Seit Donnerstag Mittag hat ununterbrochen größere und kleinere Gegenstände in Ritten und Verfliegen zum Schloßgarten-Pavillon angezogen worden, und viele fleißige Hände regen sich, um bis zum vorliegenden Termin (Sonabend Mittag 12 Uhr) alles vorzubereiten. Es ist wirklich erstaunlich, was aus allen Gebenden Deutschlands hierher zur Luftfahrt-Ausstellung zusammenströmt.

Besonders werden sich auch die Schulen, nicht allein von Merseburg, sondern auch der Umgebung, wie wir erfahren, in Massen und Scharen zur Ausstellung begeben, um sich besonders interessiertem Besonderen die Luftfahrt-Ausstellung ansehen zu lassen.

Die öffentliche Eröffnung der Ausstellung findet im Besonderen der fünfjährigen Jubiläumlichen Besuche und vor einem großen Kreis geladener Gäste am Sonnabend Mittag 12 Uhr statt. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Ausstellung für Besucher geöffnet sein.

Provinzial-Landtagsbeschluss: 15 Prozent Umlage.

Die Frage der Ferngasversorgung. - Neue Sturzjungen.

Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung wurde eine Erklärung der Kommissionen verlesen, in der sie gegen die Entzifferung ihrer vom Präsidenten im Mittwochs ausgeschlossenen Fraktionsmitglieder von der Tribüne Stellung nahmen und beauftragten, der Landeshauptmann habe erklärt, mit dem Verzicht des Abgeordnetenkreises würde auch das Recht des Staatspräsidenten beschränkt. Nun sei es offenblieben, daß der Landeshauptmann „in die Reihen der schwarzweißen Reaktion eingetreten sei“.

Die Ausschüsse des Provinzial-Landtags, die mit der diesjährigen Tagung aller Wahlspreitzigkeit nach ihr Ende finden, begann um 10 Uhr vormittags mit einem Zwischenfall. Der mit einigen anderen Kommunisten am Mittwoch nachmittags 3 Uhr zum Tag ausgegangene Abgeordnete hatte sich im Saal wieder eingefunden, was den Präsidenten Reims veranlaßte, ihn unter tosendem Lärm der Kommunisten durch die Kriminalpolizei aus dem Saal entfernen zu lassen.

Die heutige Sitzung des Provinzial-Landtags, mit der die diesjährige Tagung aller Wahlspreitzigkeit nach ihr Ende finden, begann um 10 Uhr vormittags mit einem Zwischenfall. Der mit einigen anderen Kommunisten am Mittwoch nachmittags 3 Uhr zum Tag ausgegangene Abgeordnete hatte sich im Saal wieder eingefunden, was den Präsidenten Reims veranlaßte, ihn unter tosendem Lärm der Kommunisten durch die Kriminalpolizei aus dem Saal entfernen zu lassen.

Die heutige Sitzung des Provinzial-Landtags, mit der die diesjährige Tagung aller Wahlspreitzigkeit nach ihr Ende finden, begann um 10 Uhr vormittags mit einem Zwischenfall. Der mit einigen anderen Kommunisten am Mittwoch nachmittags 3 Uhr zum Tag ausgegangene Abgeordnete hatte sich im Saal wieder eingefunden, was den Präsidenten Reims veranlaßte, ihn unter tosendem Lärm der Kommunisten durch die Kriminalpolizei aus dem Saal entfernen zu lassen.

Die heutige Sitzung des Provinzial-Landtags, mit der die diesjährige Tagung aller Wahlspreitzigkeit nach ihr Ende finden, begann um 10 Uhr vormittags mit einem Zwischenfall. Der mit einigen anderen Kommunisten am Mittwoch nachmittags 3 Uhr zum Tag ausgegangene Abgeordnete hatte sich im Saal wieder eingefunden, was den Präsidenten Reims veranlaßte, ihn unter tosendem Lärm der Kommunisten durch die Kriminalpolizei aus dem Saal entfernen zu lassen.

Gasverorgungsunternehmungen

besteht. Der darin enthaltene Antrag hat folgenden Wortlaut:

„Auf dem Gebiete der Gasversorgung muß im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk die Monopolisierung einzelner Gruppen (auf einen weiteren Antrag wurde hingewiesen: der Privatwirtschaft), durch die eine organische Entwicklung der Gasversorgung der Provinz gefördert werden könnte, vermieden werden.“

„Auf dem Gebiete der Gasversorgung muß im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk die Monopolisierung einzelner Gruppen (auf einen weiteren Antrag wurde hingewiesen: der Privatwirtschaft), durch die eine organische Entwicklung der Gasversorgung der Provinz gefördert werden könnte, vermieden werden.“

„Auf dem Gebiete der Gasversorgung muß im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk die Monopolisierung einzelner Gruppen (auf einen weiteren Antrag wurde hingewiesen: der Privatwirtschaft), durch die eine organische Entwicklung der Gasversorgung der Provinz gefördert werden könnte, vermieden werden.“

„Auf dem Gebiete der Gasversorgung muß im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk die Monopolisierung einzelner Gruppen (auf einen weiteren Antrag wurde hingewiesen: der Privatwirtschaft), durch die eine organische Entwicklung der Gasversorgung der Provinz gefördert werden könnte, vermieden werden.“

„Auf dem Gebiete der Gasversorgung muß im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk die Monopolisierung einzelner Gruppen (auf einen weiteren Antrag wurde hingewiesen: der Privatwirtschaft), durch die eine organische Entwicklung der Gasversorgung der Provinz gefördert werden könnte, vermieden werden.“

„Auf dem Gebiete der Gasversorgung muß im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk die Monopolisierung einzelner Gruppen (auf einen weiteren Antrag wurde hingewiesen: der Privatwirtschaft), durch die eine organische Entwicklung der Gasversorgung der Provinz gefördert werden könnte, vermieden werden.“

wurde am 1. Juli 1924 zur Hauptverwaltung übernommen.

Unter den noch zu beratenden Vorlagen befand sich auch ein selbständiger Antrag des demokratischen Abg. Zittel, Nordhausen, der eine Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen forderte.

Der Antrag war barthaarig genug, diese Bitte um Gebührenspreizung von 1000000 Mark für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Der Antrag war barthaarig genug, diese Bitte um Gebührenspreizung von 1000000 Mark für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Der Antrag war barthaarig genug, diese Bitte um Gebührenspreizung von 1000000 Mark für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Der Antrag war barthaarig genug, diese Bitte um Gebührenspreizung von 1000000 Mark für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Der Antrag war barthaarig genug, diese Bitte um Gebührenspreizung von 1000000 Mark für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Der Antrag war barthaarig genug, diese Bitte um Gebührenspreizung von 1000000 Mark für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Umlage von 15 Prozent

besteht, ist, daß aber weiter im Rahmen der Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

besteht, ist, daß aber weiter im Rahmen der Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

besteht, ist, daß aber weiter im Rahmen der Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

besteht, ist, daß aber weiter im Rahmen der Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

besteht, ist, daß aber weiter im Rahmen der Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

besteht, ist, daß aber weiter im Rahmen der Erhöhung der Beiträge für die Instandhaltung der Straßenbahn in Nordhausen abzuweisen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Baukommissionärs, die Umlage auf 15% Proz. zu erhöhen, einstimmig abgelehnt, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Deutschnationaler Arbeiterbund

Zu einer erhebenden Feier geführte sich die deutsche Arbeiterbewegung am Sonntag den 27. März im Saal des Rathauses ab, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Zu einer erhebenden Feier geführte sich die deutsche Arbeiterbewegung am Sonntag den 27. März im Saal des Rathauses ab, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Zu einer erhebenden Feier geführte sich die deutsche Arbeiterbewegung am Sonntag den 27. März im Saal des Rathauses ab, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Zu einer erhebenden Feier geführte sich die deutsche Arbeiterbewegung am Sonntag den 27. März im Saal des Rathauses ab, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Zu einer erhebenden Feier geführte sich die deutsche Arbeiterbewegung am Sonntag den 27. März im Saal des Rathauses ab, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Zu einer erhebenden Feier geführte sich die deutsche Arbeiterbewegung am Sonntag den 27. März im Saal des Rathauses ab, während der Antrag des Landesbauamts die Umlage mit 15 Prozent festzusetzen, gegen die Kommunisten und einige Abgeordnete der Volkspartei und der völkisch-sozialen Reformer und Später angenommen wurde.

Merseburg im geschichtlichen Film.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.

Wie die Zeitungen bereits vor einiger Zeit mitteilten, hat sich die große Filmzentrale der Ufa in Berlin entschlossen, den bereits vor etwa zwei Jahren angefangenen Film über die Geschichte der Stadt Merseburg zu beenden.



Enfallungsfeier der Mittelschule.

Die Mittelschule entließ am Donnerstag 105 Schüler, 72 Knaben und 33 Mädchen. Die Entlassungsfeier fand am Vormittag statt. Rektor Kühle hielt die Ansprache. Er sprach vom Glück, das die Schulentlassenen im Leben haben und was man tun kann, um seine Fortkommen zu fördern. Man soll sich nicht mit dem Zufall zufrieden lassen. Viele erhoffen es zum Zufall, das sie das Leben unbeschwert führen. Ein anderer sucht es in Wohlstand und Reichthum, die er sich durch seine Hände Arbeit erwirbt; aber heiliges Pflichtbewusstsein erhebt diesen Weg, und Schüler mit uns zu; „Nicht an die Götter hänge dein Herz, die das Leben veränglich führen.“ Das Glück durch Reichtum trölet nicht in irdischem Leid; es paart sich vielmehr mit Schwierigkeiten. Eine Quelle reiner Glückseligkeit ist die Natur, die uns ihre Schönheiten bei Wanderungen offenbart. Auch die Hingabe an die Kunst vermag den Menschen glücklich zu machen. Treue Pflichterfüllung im Beruf öffnet eine reiche Glückseligkeit, die uns, untern Pflichten zu tun, zu sagen und sie bereitwillig auf uns zu nehmen. Eine weitere Quelle des Glücks ist die Hingabe an andere Menschen. Aber das verlangt eigene Wahrhaftigkeit, Opferbereitschaft und selbstlose Liebe. Das tiefe und wahrliche Glück findet man in Gott, erst wenn man sich selbst auch die anderen Glückseligkeiten selbst ausschließen. Darum „Es ist ein köstlich Ding, nach Sonne sehen.“

Verständliche Gedächtnisreden und Chorlieder begleiteten die Feier, die uns über den Bedeutung die Schüler die Abgangsjahre erlebten.

Der kaufmännische Stellenmarkt im März.

Die letzte Zählung der Lage für kaufmännische Angestellte im März zeigt, dass die Nachfrage nach Angestellten aus der Wirtschaft weiter zurückging, während die Nachfrage nach Personal für feste Stellen erneut stieg. Die Behebung der Nachfrage wurde aber noch nicht, um die große Zahl der erwerbslosen kaufmännischen Angestellten in führender Weise zu verringern. Die Wirtschaft ist durch die Rationalisierung heute in der Lage, ganz erhebliche Produktionssteigerungen ohne oder mit nur geringer Verzögerung der Zahl der beschäftigten Arbeitstätigen durchzuführen, und darin dürfte wohl die Erklärung für den geringen Rückgang der Stellenangeboten liegen. So berichtet A. B. einer der bedeutendsten Kongresse der Schwerindustrie, daß bei einer 80 bis 50 Prozent betragenden Steigerung der Erzeugung sich die Gesamtzahl der Beschäftigten nur um 9 Prozent erhöhte; am geringsten fiel die Zahl der kaufmännischen Angestellten.

Auch im März konzentrierten sich die Anforderungen an kaufmännische Angestellten auf junge und jüngere Kräfte. Diese schon seit langem beobachtete Erscheinung hat dazu geführt, daß die Zahl der stellensuchenden jüngeren und jungen Kaufmannsgehilfen unter 30 Jahren in den letzten Monaten, nach dem Bericht der kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschenationalen Handlungsgesellenverbandes, um mehr als 12 Prozent zurückgingen, während die fehlende Nachfrage und weitere Entlassungen die Zahl der über vierzig Jahre alten noch um ungefähr 17 Prozent erhöhte. Insgesamt kam die angebotene Stellenvermittlung gegenüber dem 31. Dezember 1929 etwa einen Rückgang der Zahl der Stellenangeboten um 6,5 Prozent aufwies.

Verlangt wurden Angestellte aller Beschäftigungsklassen. Während die Nachfrage fast durchweg betriebsfremd konnte, bestand an verschiedenen Stellen Mangel an nützlichen jungen Dienstboten (Berlin, Stuttgart, Düsseldorf), an sachkundigen Verkäufern (Berlin, Nürnberg, Düsseldorf, Breslau, Stuttgart) und neben allenthalben an sachkundigen eingeführten Reisenden. Nützliche Fremdsprachkennntnisse, die mehrere Sprachen beherrschen, werden verschiedentlich verlangt, es schließt aber an Bewerberinnen der vorgeschriebenen jüngeren Alters; verständlich konnte ältere Stelleninhaber auf diesen Kosten untergebracht werden.

Schülermonatskarten für Lehrlinge.

Bekanntlich werden Schülermonatskarten zur Fahrt zwischen dem Wohn- und Schulort an die Studierenden der Universität und Handelshochschulen, an die Schüler der höheren Lehranstalten, Schulniederbehörden, Handelsämtern usw. ohne jede Altersbegrenzung ausgegeben. Es war daher eine umliegende Idee, wenn gemeinschaftlich und kaufmännischer Beschäftigung diese Vergünstigung mit Vollendung des 18. Lebensjahres verloren. Die Zahl derjenigen, die ihre Lehrlinge erst mit 19 oder 20 Jahren und noch später beenden, ist durchaus nicht klein und noch dazu im Wachsen begriffen. Der Wirtschaftsrat der deutschen Jugendberufshilfe hat daher auf Anregung der Jugendberufshilfe des Deutschenationalen Handlungsgesellenverbandes schon vor zwei bis drei Jahren, allen Lehrlingen den Genuß der Schülermonatskarten für die Dauer ihrer Berufsberatung zu verschaffen.

Weder hat die Deutsche Reichsbahnverwaltung diesen Wunsch nicht entgegen, immerhin wird es aber als für sich selbst begründet werden, daß die Altersgrenze jetzt auf 20 Jahre erhöht wurde. Schülermonatskarten werden also nunmehr ausgegeben an Lehrlinge unter 20 Jahren die nach einem schriftlichen Lehrvertrage in Berufsausbildung stehen.

Stahlheimer, hat ach!

Die Stahlhelmprofessoren Halle schreibt uns unter Hinweis auf die in letzter Zeit in den verschiedenen Maße mehrenden kommunistischen Gewalttaten:

Rede erst ist die sich immer wiederholende Tatsache, daß die Roten ungehindert mit Töden und anderen schandhaft umherziehen und das Land unsicher machen können, während

beim Stahlhelm auf Innehaltung des Stadtbundes strengstens geachtet wird.

Das sind Zustände, die allmählich unerbittlich werden. Der Stahlhelm Halle, als lästige Einheit, nicht aufzulösen, kann nichts weiter tun, als die Behörden auf seine Forderungen nach mehr nachdrücklich hinzuwirken. Die Führer des Stahlhelms können ihre Mitglieder, für deren Leben und Gesundheit sie verantwortlich sind, jetzt nicht mehr länger zumuten, sich als Unbewußteste von demjenigen Kommunisten überfallen zu lassen. Wenn, wie es sich zeigt, die staatlichen Machtmittel verlangen, dann darf dem Stahlhelm das Recht der Selbsthilfe nicht mehr einseitig begehrt werden, und die umgebende Aufhebung des Stadtbundes wird gefordert.

Tagung des Provinzialausschusses.

Beschleunigung der Aufhebung des Wegbau-Unterstützungsfonds.

Der Provinzialausschuss trat am 31. März 1927 vor Beginn der Vollendung des Provinziallandtags zu einer kurzen Sitzung zusammen. Neben der Erlebung von Personalangelegenheiten, für die im Jahre 1926 geleistet wurde, B. 11 1/2 Millionen, für die im Jahre 1927 Beträge umfassen: 24 264,60 RM. bei Werten, 1 606 796,82 RM. bei Kindern und 9436,82 RM. bei Schulen.

Der Bescheid der 42 Provinziallandtage die Erhöhung des Wegbauunterstützungsfonds von 50 bis 60 Millionen, sollen auf Beschluß des Provinzialausschusses die für die zu gewöhnlichen Beschlüssen nachgehenden Erhebungsarbeiten für die verschiedenen Straßenbefestigungen erfolgt werden.

Die Merseburger Wappensteinen.

50 Jahre im Besitz der Familie Heilmann.

Einer der ältesten industriellen Betriebe der Stadt, der vor jetzt Jahren das 100jährige Bestehen feiern wird, hat im letzten Sonntag Tage ununterbrochen 50 Jahre im Besitz der Familie Heilmann. Von dem Vater der derzeitigen Inhaber vor 50 Jahren übernommen, wurde das Unternehmen von diesem und seinen Nachfolgern auf eine beachtenswerte Höhe gebracht.

Wäge dem heimischen Unternehmen in der Zukunft ein gleicher Aufstieg beschieden sein.

Verkehr, Vorkläre, Versammlung usw.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Königin - Duise - Rund. Der Bundesabend findet nicht Donnerstags, sondern diesmal am Montag, den 4. April, abends 8 Uhr, im Müllers Hofe statt.

Schülerim. Donnerstags, den 7. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Cafino“, Monatsversammlung. Der Geschäftsrat ist anwesend.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Filmklub.

Schülerim. Am Freitag, den 7. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Cafino“, Monatsversammlung. Der Geschäftsrat ist anwesend.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Arbeitskreis im Tisch Tennis. Am Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr, im „Cafino“, Wismarfer.

Aus dem Kreise Merseburg.

Zweckverband Leuna.

Neubauten des Ammunitionswerkes. — Eine Fabrikationsanlage zur Herstellung von Benzin und anderen Ölen.

Wie uns mitgeteilt wird, hat das Ammunitionswerk Merseburg, Leunawerke, am dem Reichsausschuss der Regierung den Antrag gestellt auf:

1. genehmigungsgemäß zur Errichtung einer Fabrikationsanlage zur Herstellung von Benzin und anderen Ölen (Hydrierungsanlage) auf dem südöstlichen Teile des Werksgrundes in den Gemarkungen Kößig, Kößigshausen und Dapzig, und

2. Bezeichnung des Rechts, das durch Bezeichnungsurkunde des Reichsausschusses zu Merseburg vom 5. Oktober 1921 der Reichlichen Müllerei- und Schmelzfabrik zu Leunawerke als Nachbargrundbesitzer verliehen wurde, in dem Umfang, wie es im Antragsbegehren angegeben ist.

Dieser Antrag wird bestimmungsgemäß im nächsten Regierungsjahr und in dem nächsten Kreisblatt des Kreises Merseburg und des Sozialrates unter Angabe der Einpruchsfrist und des Erörterungstermins veröffentlicht werden.

Spar- und Darlehnsstelle Kößig.

Die Spar- und Darlehnsstelle Kößig hat am 27. März tagenden Generalversammlung der Spar- und Darlehnsstelle Kößig waren 62 Genossen anwesend, die den Geschäftsbericht entgegennahmen. Wie im Jahre 1926, so ist auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre eine beträchtliche Steigerung der Umsätze zu bemerken, die sowohl bei den auch durch den unehren Geldverkehr umfließt. Nicht bedeutend waren im vergangenen Jahre die Sparleistungen, die bis einschließlich 153 000 RM. auf 325 000 RM. angewachsen sind. Wie Gewinn des Jahres 1926 wurden 11 664 RM. ausgewiesen. Aus diesem Betrage sollen die Geschäftsanteile mit 10 Prozent verzinst, dem Aufwärtigen, Reserve- und Betriebsrücklagenfonds weitere Beträge und 761 RM. vorgezogen werden.

Die Spar- und Darlehnsstelle Kößig hat die Verwaltung der Einlagen von den Darlehnsgebern übernommen und hat sich daher die Aufmerksamkeit dieser Gelder mit mindestens 12,5 Prozent zum Ziele gesetzt. Da die Spar- und Darlehnsstelle bestimmungsgemäß nicht aufzuweisen braucht, ist dieser Beschluß um so freudiger zu begrüßen, als gerade Einzelger kleinerer Summen von der Geldverwaltung stark betroffen worden sind. Für das laufende Geschäftsjahr wurde als Zinsfuß für Einlagen im dreimonatlichen Kündigung 7 Prozent und für Einlagen bei täglicher Verfügbung 6 Prozent in Aussicht gestellt, während 8,5 Prozent Zinsen für Schuld zu zahlen sind. Die hohe Verzinsung der Einlagen entspricht dem niedrigen Zinsfuß für Darlehnsgeber, welche bei den sonstigen Kreditarbeiten der Kasse und stellt erneut das segensreiche Wirken einer Genossenschaft unter Beweis.

Die Geschäftsleitung machte weiterhin die Mitteilung, daß das Vermögen der Genossenschaft mit Ablauf des Jahres 1926 auf 60 000 RM. angewachsen ist. Die Sicherheit sei gewährleistet durch die Hafsumme von 300 000 RM., für die das Vermögen von 168 Mitgliedern bürgt und durch das Vermögen der Genossenschaft. Für das ausstehende Vorstandsmitglied, Herrn Gustav-Heinrich Eise, Wismarfer, wurde Herr Gustav-Heinrich Eise, Wismarfer, gewählt. Am Stelle des Herrn Gustav-Heinrich Eise, Wismarfer, als Mitglied des Aufsichtsrats wählte die Generalversammlung Herrn Gustav-Heinrich Eise, Wismarfer, Kauer. In der Ergänzungswahl für ein Aufsichtsratsmitglied fiel die Wahl auf Herrn Gustav-Heinrich Eise, Wismarfer. Am Schluß der Versammlung sprach Herr Wismarferpächter Eise, Kößig, den Abschieden Herren sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat den Dank der Versammlung für die treuen Dienste, welche die Herren dem Genossenschaftswesen geleistet haben, aus.

Schweres Motorabstufung.

Wismar. Am Dienstag nachmittag wollte der Geschäftsführer Kurt Börsch aus Wismar mit seinem schweren Motorrad nach Schützberg fahren. In einem mäßigen Tempo bog er zwischen Wismar und Oberhausen am Sommerweg nach dem Fahrweg, blieb aber in einem Gully hängen und stürzte. Er wurde nicht verletzt, hilfslos über den Randstreifen am Dammweg, welcher die Straße arbeitete, brachte ihm die erste Hilfe. Er zog den Helm ab und ließ sich von dem Motorrad herab und setzte ihn auf seinen Wagen. Zunächst kam ein Arzt, der den Schwerverletzten mit dem Auto nach Bühlitz nahm. Die Maschine wurde stark beschädigt und mußte abgelempelt werden.

Schulbildung. (Fortbildungsgesellschaft.) Dienstagsabend fand die Entlassung der Schüler der hiesigen Fortbildungsschule statt. Nachdem Herr Rektor Brings an die zur Entlassung kommenden Schüler persönliche Abschiedsworte gerichtet hatte, überließ er den drei besten Schülern für Tisch und Ausmerkmalen sowie gute Führung eine von der Stadt gestiftete Anerkennungsgeldes. Er wurden nämlich die Fortbildungsschüler Hermann Marzgraf, Paul Bellhaus und Otto Hoffmann. Als besondere Anerkennung hatte die Handwerkeramt Halle a. S. für den besten Schüler, ein wertvolles Geschenk erhalten. Die Schüler wurden noch dem Stadtvorsteher Hermann Marzgraf überreicht.

Wismar. (Tod durch Erhängen.) Mittwoch wurde ein 21jähriger Mädchen tot aufgefunden, das durch Erhängen ihrem Leben ein Ende

gemacht hat. Aufgefunden hat die Leiche am Dienstag in der Nähe des Friedhofs.

Wismar. (Ein dreifacher Diebstahl) wurde vor einigen Tagen bei dem Fahrradhersteller Krause verübt. In seiner Wohnung wurden 300 Mark entnommen. Der Diebstahl betraf einen einseitigen Tag der den Verkauf von Fahrrädern entgegennahm. Der Dieb muß mit den drei Diebstahlverdächtigen genau verhandelt werden. Die beteiligten Verdächtigten wurden sofort festgenommen, doch fehlt von dem Diebe bisher jede Spur.

Wismar. (Am Samstag) wurde der 14-jährige Knabe eingesetzt: Martin Rommel, Hermann Hebe, Lydia Böge, Gaudine Sauter, Hilja Trautzsch und Erna Radtzig.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Wismar. (Schüler.) Am Sonntag wurde im Schloss Schöne eine Konfirmandenversammlung der Schüler der 1. Klasse eröffnete. Die Konfirmanden wurden in der Kirche von dem Pfarrer, ein getrenntes Gespräch. Herr Hauptlehrer Hensel sprach darauf die Abschiedsreden. Nach dem Konfirmanden- und Nachprüfung, die in einem Gespräch zwischen einem Schützberg u. Kößig bei der 1. Klasse zum Ausdruck kamen, sprachen die Konfirmanden als „Schützberg“ am 1. April, um den Pfarrer, ein getrenntes Gespräch.

Aus der Heimat

Auf den Hönern des Bullen.

Kathmannsdorf. Am Mittwoch morgen der Älteste Sohn des Landwirts Glos...

Leichenlandung.

Salzmünde. Aus der Saale wurde am Mittwoch die Leiche eines Mannes in mittleren Jahren...

Hartes Schicksal.

Jöhrenwitz. Unter großer Anteilnahme wurde hier der Lehrer Ernst Strenschke...

Die Jagd im April.

Röthen. Die Jagdwochenzeit „Der Heger“ tritt mit immer mehr heftigen sich wahr und wird durch die nun schon zurückgehenden...

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Le Stefani. Verlorenerte Lebertragung aus dem Dänischen. (10 Fortsetzung.)

Endlich Verkehrsregeln für den Luftverkehr.

Zweitmäßige Verwendung der Eisenbahn.



Da Berlin als Zentralpunkt für den europäischen Luftverkehr mit einer außerordentlichen Zunahme des Flugverkehrs zu rechnen hat...

Zum Palais-Abbruch.

Dessau. Einen letzten Versuch, den Abbruch des herrschaftlichen Palais in der Kanisterstraße zu verhindern...

Das Ende der Postkutsche.

Sonderhausen. Die gelben Postkutschen mit Fiedelspannen, die bis jetzt regelmäßig im Weg durch die Stadt nahmen...

Reisefreierverammlung.

Schifflich. Am Freitag, dem 25. März, tagte im Ratzeburger die Verammlung der Schulgesundheitsbezirks-Mitglieder.

der Dichter und der Dichter seiner Zeit: Goethe und Kant. Diefelben Probleme, die sie erfüllen, beschäftigen und bewegen auch ihn.

Tänzertag.

Magdeburg. Anlässlich der Deutschen Theaterausstellung soll vom 21. bis 24. Juni zum ersten Male in Magdeburg ein Tänzerkongress stattfinden.

Die Landkreischer protestieren.

Leipzig. In der Sächsischen Arbeiterzeitung hat ein Landkreischer das Wort erhalten, um seine Juni gegen den Verbot zu verteidigen...

Ein guter Monatsdurchschnitt.

Monatlich 500-700 Bücher geliehen. - 5 Verkäufte. Bei einer großen Leipziger Verlagsbuchhandlung wurden umfangreiche Diebstähle aufgedeckt.

„Mord!“ In der Nacht vom 24. zum 25. November wurde zwischen 12 und 13 Uhr der Sanier Morato Petrucci in seiner Wärderei bei der Mozartoper, Hohenzollernufer, ermordet aufgefunden.

„Mord!“ In der Nacht vom 24. zum 25. November wurde zwischen 12 und 13 Uhr der Sanier Morato Petrucci in seiner Wärderei bei der Mozartoper, Hohenzollernufer, ermordet aufgefunden.

Revison des Dawesplanes.

Forderung sämtlicher Reichstagsparteien.

Deutscher Reichstag.

201. Sitzung, Donnerstag, den 31. März 1927.
Vizepräsident Eiser eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Gegen einen kommunistischen Antrag, sofort die künftigen Kriegsgewinne zu befreien und gegen den britischen Imperialismus Protest zu erheben, wird Einspruch erhoben.

Die zweite Lesung des Reichshaushalts wird fortgesetzt. Beim Haushaltsplan für 1927/28 beantragt Abgeordneter (Wirtschafts-) Reichstag, die Verhandlungen des Auswärtigen, der die Rückzahlung der Kriegsschulden, dem Reichstag eine Zusammenfassung aller für das Reich sich aus dem verloreneren Krieg ergebenden Ausgaben, ausserhalb der aus dem Dawesplanen sich ergebenden vorzulegen.

Abg. Dr. Dehner (Ztr.): Der Etat gibt noch kein amfälliges Bild über Kriegskosten. An der von der Regierung angelegten Denkschrift muss alles an Reparationsleistungen aufgeführt werden. Die Gesamtheit der Reparationen wird bei Erreichung ihrer vollen Höhe vier Milliarden betragen. Das ist nicht, wie der gesamte Reichshaushalt des Deutschen Reiches. Da die Reparationsleistungen in letzten Jahr verhältnismäßig rückläufig abgenommen haben, ist kein Zweifel, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Im Vorjahre sind über 200 Millionen Auslandsgeld nach Deutschland geflossen. Man kann aber nicht alljährlich eine solche oder eine ähnlich hohe Summe heranziehen. (Sehr richtig!)

Abg. Dietrich-Haden (Dem.): Wir haben jetzt einen Etat, dessen vollen Umfang wir nicht überschauen können. Man muss hier alles zusammenfassen, was Deutschland als Folge des Krieges zu tragen hat, denn erst wird die Bedeutung dieses Etats klar.

Abg. Dr. Quast (Ztr.): Das Ausland meint, wir könnten die Reparationen mit Verzichtleistungen begleichen. Das ist nicht möglich, denn wir sind ein so großer Teil nicht nötig gewesen wären, da wir sie nicht aus unserer Wirtschaft, sondern aus Auslandsanleihen bestritten haben. An der mangelhaften Gestaltung des Dawesplanes sind wir Deutschen auch mit Schuld. Wir müssen akzeptieren, wenn wir sollen leisten können. Wir sind also geradezu zum Dumping gezwungen. Da wir den Export nicht steigern können, bleibt als einzige Möglichkeit der Leistung die Erhöhung der Lebenshaltung. Wir müssen mit der Berechnung weiterer Kreise rechnen, unterhalb aber alle gemeinsam das Interesse, unterhalb aber einen Exportexport zu bewahren. Die Konsumgüterpreise müssen wir aber bis zum Ende zu verhängen pflegen, müssen wir uns verhalten. Solche Kontrollen sind für einen willigen Schuldner entsprechend. Ich bitte den Reichstag, die Kriegskosten-Bestimmungen zu revidieren. Wir werden nicht müde werden das Recht Deutschlands auch in der Reparationsfrage zu verteidigen. (Beifall rechts.)

Abg. Heil (Soz.): Das unbedingte Kommen dieses einer Revision des Dawesplanes ist ohne weiteres zuzustimmen.

Abg. Schneider-Dresden (Dop.): Die Transferfrage ist eine europäische Frage. Für Frankreich wird die Schaffung des Problems erst in nächster Zukunft herantreten.

Abg. Dr. Koeniger (Komm.): Das deutsche Volk darf die Reparationsleistungen nicht als etwas unabwehrbar Gegebenes ansehen, wäre dies der Fall, so müßten die künftigen Reparationen erheben. Die Reparationsleistung ist heute die Formel der amerikanischen Oberherrlichkeit über die übrigen Völker. Die Amerika hat tributpflichtig gemacht. Die Zustimmung durch den Reichstag ist eine Erfüllung der Frage zu kommen, ist schon deshalb illusorisch, weil der Völkerverbund Amerika nichts anhebt. Vor allem ist bei der Realität des amerikanischen Volkes auf absehbare Zeit mit einer Erhöhung der Reparationen zu rechnen. Ein Paratransfer in Höhe von vier Milliarden ist fünf-hundert Millionen Goldmark wert sich schon für dieses Jahr nicht mehr verwenden lassen.

Der Etat für die Kriegskosten wird gemäß dem Ausschussantrag unverändert nach dem Regierungsentwurf bewilligt.

Am Nachmittag wird der Etat des Reichsfinanzministeriums in Verbindung mit dem Eisensteck beraten werden.

Das Haus ist nahezu leer.

Abg. Simon-Schwaben (Soz.): Die Steuerleistung der Besitzenden muß durch Ausbau der

Behalten entsprechend erhöht werden, so durch Erhöhung der Einkommensteuer, der Erbschaftsteuer und durch Aufhebung der Steuerfreiheit der Spekulationsgewinne. Das Verhältnis zwischen der Besteuerung von Stadt und Land ist nachher ein offenerlicher Standal geworden.

Abg. Dr. Gerte (Ztr.): Der Etat ist jenseits aufgeblüht, die fälligen Ausgaben sind etwas erhöht, dies ist aber durch Beschränkung der persönlichen Ausgaben ausgeglichen. Die Finanzämter sind aber überlastet und darüber leiden die Steuerpflichtigen sehr. Bei den Finanzämtern ist ein Personalabbau nicht möglich, und die Arbeitslosigkeit der Beamten muß leiden, wenn sie trotz aller Überbürden die Arbeit nicht aufarbeiten können. Die Steuerzahler haben ein Interesse daran, daß sie alle ihre Steuern möglichst an eine einzige Stelle abführen können. Da die landwirtschaftlichen Organisationen, ihre Mitglieder oberhalb über ihre Steuerpflicht auflösen, ist doch kein Wortmaß, aber es heißt nicht der geringste Versuch, eine bewährte Steuerabgabe anzulegen. Einzelne Fälle von Hinterziehungen darf man nicht verallgemeinern. (Beifall rechts.)

Abg. Schetter (Z.): Die fortgesetzten Forderungen der Steuerpflichtigen haben in Volk Mißtraue und Mißgunst verurteilt. Es muß Ruhe und Stille sein in der Steuerreformierung gebracht werden. Der

Steuererhöhung bei der Einkommensteuer der Landwirtschaft ist auf die gesamte Rentabilität zurückzuführen und läßt nicht auf die Steuerdrückerei schließen. Die solche Fälle vorkommen, muß streng eingegriffen werden, zumal die gesamte Bewertungsgesetz so manchen Rückgang gezeigt, aber sie ist zum Teil mit Hilfe der Berufsorganisationen fortgeführt worden. Die Durchführung der Einzelbewertung war eine Mißnahme, zumal die gesamten Grundlagen fehlten. Aber nicht richtig ist die Auffassung, daß das Bewertungsgesetz ein Messer ohne Klinge sei. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Dr. Cremer (Dop.): Der feindliche Optimismus des früheren Reichsfinanzministers Dr. Reichold war leider durch den Reichstag bestätigt, aber: seinem Nachfolger das schmerzliche Bild der Ausgabenbedeutung hinterlassen. Der Abbau der Beamten der Reichsfinanzverwaltung ist etwas bereits vorgenommen worden; erfreulicherweise sind inzwischen manche Beamte wieder eingestellt worden. Die Gewinnzahlen der reiseeigenen Betriebe sind erfreulich angewachsen. Der Beamtenlohn, so kann man sich nicht dagegen im nächsten Vierteljahr, die die gesamte Vermögensgegenstände der Beamten aber mit einer möglichst geringer Anzahl auskommen, allerdings ohne, daß die sachgemäße Erzielung der Gehälter - insbesondere in der wichtigen Reichsfinanzverwaltung - darunter leidet. Bei der notwendigen Verringerung der Beamtenzahl handelt es sich um eine Aufrechterhaltung des Nachwuchses. Die Forderung der

Einstellung weiblicher Beamten

in geeigneten Stellen, wie sie in der Entscheidung des Ausschusses aufgeführt ist, soll nicht nur auf die Ministerien beschränkt werden. Die Finanz- und Steuerbehörden haben sich allmählich in ihre Arbeit immer mehr hineingefügt. Auch die Klagen über bürgerliches Auftreten der Beamten haben erfreulicherweise nachgelassen. Die Rufe und Betriebsrufen, ist eine durchaus notwendige Ergründung der Tätigkeit der Steuerbehörden. Die Steuerstatistiken sollen möglichst bald der Presse, mindestens aber dem Parlament zur Kenntnis gebracht werden. Es ist nicht auf die Verringerung der Finanzämter, sondern auf eine härtere Disziplin zu rechnen, um sich zuarbeiten. Darüber muß schon bald Klarheit geschaffen werden. Die Rassen mehrerer Finanzämter sollten bereinigt werden. Zu hoffen ist, daß der jetzt begonnene Kurs der Sparpolitik sich im Laufe dieses Sommers betragen befestigen, daß die Erfordernisse des nächsten Etats ohne besondere Fonds, die dazu nicht mehr vorhanden sind, gedeckt werden können.

Mittags 1 Uhr geschloß die Reichstag den Etat für die Kriegskosten, gemäß dem Ausschussantrag unverändert nach dem Regierungsentwurf.

Um das Schutzpolizeigesetz.

Preussischer Landtag.
268. Sitzung, Donnerstag, den 31. März 1927,
mittags 12 Uhr 15 Minuten.

Beratung über die Verlängerung des belchenden Schutzpolizeibeamtengesetzes bis zum 30. Juni 1927. Das Gesetz wird ohne Aussprache in erster und zweiter Beratung erledigt.

Hierauf wird die Aussprache zum Haushalt des Innenministeriums über die Angelegenheiten der Polizei und Vanljägeri-ortgeleitet.

Abg. Hirtel (Dop.): Dem Gesetz steht seine geltend abgebrochene Rede fort und wendet sich gegen die Entlassung der Schutzpolizeibeamten nach 12jähriger Dienstzeit und gegen die Altersgrenze bei den Polizeiführern. Die Kriminalpolizei muß herabgesetzt gemacht und mit den modernen Mitteln der Technik ausgestattet werden.

Abg. Schment-Dershausen (Wirtsch.): Wenn in schwieriger Lage ein Beamter einmal die Grenze der Notwendigkeit überschreitet, so ist nicht zu streng gegen ihn vorzugehen. Die Beförderung der Polizeiführer gibt Anlaß zu Beanstandungen; sie werden häufig zurückgeführt hinter unangelegte Beamte (Hört hört rechts).

Abg. Dr. Körner (Wirtsch.): Für die erste Manifestation der Polizei gegenüber den anderen Anträgen sind besondere Zulagen beizubehalten. (Sehr richtig! rechts.) Die Ablehnung des Gesetzes ist notwendig. Der einzelne muß die Möglichkeit haben, sich gegen Anfechtung zu verteidigen. (Sehr wahr! rechts.)

Aufführung des 'Friedlichen Weinbergs' in Halle a. D.

Es ist eine Umzuehung von Polizeibeamten aufgeführt worden; man sollte solche anfälligen Theaterstücke doch einfach verbieten. (Sehr wahr! rechts.)

Minister Grafsmittl:

Eine erhebliche Verbesserung der Besoldung der Polizeibeamten aller Sparten ist ein bringendes Erfordernis. Ich muß aber Vorwürfe von Jäten (zu den Dna.) wegen der Besoldung ablehnen. Die Besoldung der Polizeibeamten erfolgt bekanntlich nach dem Reichsbesoldungsgesetz. Die Beamten müssen an allen Stellen vermerkt werden können; wenn das nicht der Fall ist, so kommen sie eben für die Entlassung als erste in Frage. Aber nicht gering ist, daß die seitlich sind. Die Anwesenheit in Diensten sind von den Nationalisten absichtlich herbeigeführt. (Abg. Dr. Körner (Wirtsch.): Das ist unzulässig! Unzulässig ist, wenn die Nationalisten besoldeten, sie seien die Angehörigen. Sie kann nur alle Parteien die etwa eine Demonstration Andersgerichteter, auch die am 8. Mai, hören wollen, dringend warnen, dies zu tun. Ich habe den 'Weltdeutschen Beobachter' für drei Monate verboten lassen, weil er folgenden Satz enthielt: 'In Deutschland regieren jetzt die Nationalisten'. Wir bedauern, daß die Beamtenlohn dazu verurteilt ist, diesen auf Weisung und Hochverrat aufzubauen Staat gegen die Interessen des Volkes zu führen. Wer gegen eine beständig höhere Sprache führen zu können, dann sich als unzufriedenes Lamm hinstellen will, das die Begriffe für Recht und Moral verloren. (Sehr richtig! links.)

Abg. Bork (Ztr.): Minister Grafsmittl hat als

Parteiminister, als sozialdemokratischer Abgeordneter gesprochen. Ich erlaube um Auskunft, ob es den Tatsachen entspricht, daß der Berliner Polizeipräsident Jörntje angeordnet habe, die Polizei als unzufrieden gemäß aus einer Gelangensverhältnisse zu entfernen.

Abg. Kaiser (Komm.): Die Polizei ist arbeitserföndlich. Darüber verläßt der Minister mit Worten von einer 'Polizei', mit Radionortgeräten unter dem Motto 'Hab Schuld im Herzen' frunzogenfüßigen. Mit Verarbeiten, zu denen die kapitalistischen Bürger eingebunden werden, verläßt die Polizei sich dem Volke näher zu bringen. Der jetzige Innenminister führt das Solium Steuering nur noch brutaler weiter.

Abg. Hane (Dem.): Der Minister muß den einschlüssigen Erlaß dahin ändern, daß der mittlere Beamtenlohn, besonders auch in der

Politische Glossen.

„Unentwegt.“

Im Februar dieses Jahres schrieb die sozialistische Chemikerpolitik eine Resolution, die im Reichstag als parlamentarische Resolution tritt ebenfalls dafür ein, daß der parlamentarische Minister, wie auch in anderen Staaten, in Sachen seiner 'Augehaltenen Empfänger' wird und kann mit gutem Gewissen das Kommando des Herrn führt einer gründlichen Revision unterziehen. Die Sozialdemokratie wird nicht nur mit verunglücktem Schmutzen, sondern auch mit sachlicher Überzeugung dabei helfen, dem Volk unnötige Ausgaben zu ersparen.

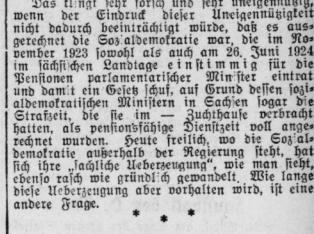
Das Klingt sehr schön und sehr unheimlich, wenn der Eindruck dieser Unheimlichkeit nicht dadurch beeinträchtigt würde, daß es angenommen die Sozialdemokratie war, die im November 1923 sowohl als auch am 28. Juni 1924 im letzten Landtage eintrug in die Beschlüsse parlamentarischer Minister eintrat und damit ein Gesetz gab, um Grund besen sozialdemokratischen Ministern in Sachen ihrer Straftat, die sie im - Justizhaus verbracht hatten, als pensionfähige Dienstzeit voll angesehen wurden. Heute freilich, wo die Sozialdemokratie außerhalb der Regierung steht, hat sich ihre 'sachliche Überzeugung', wie man jetzt eben so rasch wie gründlich gewandelt. Wie lange die Überzeugung aber vorhalten wird, ist eine andere Frage.

Betrogene Kriegsgewinnler.

Uruguay hatte kürzlich dem Deutschen Reich den Krieg erklärt, um die schönen deutschen Schiffe im Hafen von Montevideo nach berühmtem Muster beschlagnahmen zu können. Das letzte nicht mehr als das Wort für die Kriegserklärung, und die deutschen Schiffe waren etwas wert.

Jetzt ist nun Uruguay gewonnen worden, die Sonne vom Uruguay, die fast 40 Jahre vom Welt der deutschen Schiffe weichte, niedergelassen und die schönen Schiffe England auszuliefern.

So etwas ist zwar überhaupt, aber Uruguay mag sich mit vielen anderen Staaten trösten, die wagt zu den Kriegsgewinnern, nicht aber zu den Kriegsgewinnern sich rechnen dürfen. Wie gewonnen, so zerronnen. So ging es manchmal viel, der mit dem Löwen auf die Jagd ging.



Eine russische Karikatur gegen England. (Moskauer „Pravda“.)

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

<p>Offene Stellen</p> <p>Polonätin Für sofortige Dieses muß Fähigkeiten für Verkauf u. Stenographie besitzen. Schreibmaschine. Königsstr. 4.</p> <p>Mietzuhause Jungere Mann sucht möbl. Zimmer in Werderburg, Nähe Eisenbahnstraße. Off. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p>	<p>Grundstücksmarkt Bei Rannern schön maffiertes Landhaus Stellung, 50 Morgen, zu verkaufen, 100, 2 bis 3000 Mark. Zu erfragen: Halle, Königsstr. 81 I.</p> <p>Landgut Golfwirtschaft oder Kunstgüter von ge wünschten, auch wird zu pachtg. (Päcker Kauf). Off. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p>	<p>Grundstück mit Garten und Kleinhof zu verkaufen. Off. erb. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p> <p>Landgut mit Tansaalhof einzl. l. Cite, reelles Objekt, Kaufmanns leben, auch Schöpfung, über 200 Setolo. Hier, bei 15000 Mk. Verkauf. Nur ernsthafte Käufer erhalten. Näheres u. Z 2240 an die Exp. dieser Zeitung.</p>	<p>Zu verkaufen Zahl neues Autogitar zu verkaufen. Blender, Wertheburg, Ammerstr. 4, I. 15 Semester Gießelöhren besteht Königsstr. 16. Generalitäten bügeln zu verkaufen. Friedrich Schöne, Wertheburg, Weißer Bauer 11. Eamen- und Gerren- Rad bügeln, Halle, Wertheburg, Gartenstr. 5, II.</p>	<p>Kinderwagen zu verkaufen, sehr gut erhalten, m. modern Garnitur, 20 l. vert. Streitberg 9, I. Blauer Kinderwagen (Kauf), zu verkaufen. Halle, Weinlandstr. 10, I. rechts. Kinderwagen 8. W. Königsstr. 11. zu verkaufen. Off. erb. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p>	<p>Kinderwagen zu verkaufen, Zeil modern, hölzerner. Dunstföhrer Kinderwagen zu verkaufen, Rietzen, Königsstr. 20, I. Tiermarkt 2 große, lusterliche Kerbel sorgt zu verkaufen. Gulda Str. 2. ein preiswürdiges fauceres Senghohlen (Wegler), auch mit Wasser, zur Nacht ge eignet, verkauft. Off. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p>	<p>Gaulandweine gibt ab Rietzenstraße 33. Kellereifabrik empfehlen Laubenzentrale Halle, Brunnenstr. 22. Tubel Wühlöhren 2 Jahre, in gute Hände zu verkaufen. Halle, Wöhrstr. 17. Kapitalien Gade etwa 10 000 Mark als 1. Hypothek und Erlaubnis, auch Wohn- u. Geschäftsbau für anfert. Off. u. Z 214 an die Exp. dies. Zeitg.</p>	<p>Pachtzusage zu pachten gesucht ab Grundstück, wo sich Löhren einrichten. Off. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p> <p>Konditorei und Kaffee zu pachten gesucht ab Grundstück, wo sich Löhren einrichten. Off. unter C 2 81 an d. Exp. dieser Zeitung.</p> <p>Heiztagzusage Verlässliche Dame, 30 Jahre, volle Bildung, wünscht freundschaftl. Verkehr mit beherren Kern sowie späterer Verkehr. Offert. unter Z 2680 an die Exp. dies. Zeitg.</p>	<p>Dierwinnig! Gebild. Landwirt, Witwe 20 (Erlaubn.) vom tabellierten 20 u. 21 Jahren, vom schönen, hübschen u. schlauem Gesicht eines würdigen, strebsamen Herrn zueins Neigungsehe. Späteres Vermögen vorhanden. Geschäfts- mann angenehm. Zu erfragen: Zu- schriften erbeten unter Z 2715 an die Exp. dieser Zeitung.</p> <p>Vermishtes Motorrad 1000ccm, vollst. unter- stellt, Halle, Rindem- straße 4, bart. Commerrpate. finden freundl. Auf- nahme in maltrischer Gesellschaft. Beitrag. Eisenbahnstr. 10/11a.</p>
--	---	--	--	--	---	--	--	---

Ford — das Opfer eines Attentates.



Bismarck 112. Geburtstag.
Eine unbekannte Bronzestatue im Park des Auswärtigen Amtes.

Unter Bild zeigt eine der großen Denkmäler für den Reichstagspräsidenten, die sich im Park des Auswärtigen Amtes befindet und aus dem Reichstagspalast stammt. Er stand früher in der Hauptstadt von Deutsch-Ostafrika, Dar-es-Salaam.

Neues vom Tage

Lühow fordert eine Million Schadenersatz.

Nach Meldungen aus Berlin bekräftigt Freiherr von Lühow, der bekanntlich wegen angeblicher Kinderhandlung und Bormahme unflätlicher Handlungen an seinen Böglingen fünfzehn Monate in Untersuchungshaft gesessen hatte und schließlich freigesprochen worden war, seine Schadenersatzforderung an den preussischen Staat in Höhe von einer Million Mark, damit, daß er während seiner Haftzeit für eine Schadenersatz von fünfzigtausend Mark allein 15 000 Mark bar ausgegeben hätte. In der Untersuchungshaft habe er sieben Jahre verloren und durch die Haft eine Augenentzündung erlitten. Die Verminderung seiner Einnahmen aus der Erziehungsanstalt in Josten berechnete er kapitalmäßig mit 720 000 Mark, so daß eine Gesamtforderung von 1 076 000 Mark aufzuentwerfen ist.

Neue Hinausschiebung des Künstler-Prozesses.

Der Prozeß gegen Juan Ruizler, der Anfang April stattfinden sollte, ist jetzt erneut verschoben worden. Das Gericht hat den Termin auf Anfang Mai angelegt, vorausgesetzt, daß der Angeklagte bis dahin verhandlungsfähig sein wird. Nach den Aussagen der Ärzte, die Ruizler in der Charité beobachteten, hat sich das Befinden des Kranken zwar nicht verschlechtert, doch ist auch keine Besserung eingetreten, so daß also der Zustand der Verhandlungsunfähigkeit nicht nach wie vor bestehen bleibt. Inzwischen wird das Gericht, das mit der Durchführung des zweiten Prozesses betraut ist, in den nächsten Tagen entscheiden, ob die jetzt in Paris wohnenden früheren Geschäftsfreunde Ruizlers, besonders die Brüder Todini, durch das Deutsche Konsulat eine Zeugenaussage erhalten können, oder ob, da die in Frage kommenden Personen sehr wahrscheinlich nicht nach Deutschland zurückkehren wollen, ihre Vernehmung durch ein Mittelsglied des Gerichtes in der Deutschen Botschaft in Paris angängig sein wird.

Ein Opfer der Spielidiotie.

In der Toilette des Zopporer Spielclubs erschloß sich der 44 Jahre alte, aus Österreich kommende Privatier Hartmann. Er war aus München nach Zoppot gekommen, wo er sein ganzes Hab und Gut verpielte.

Zuchthaus für Gefährdung eines D-Zuges

Wegen Eisenbahntransportgefährdung und Mordversuches wurden die Arbeiter Gornig und Göpel (Dnle und Nefse) am 31. Januar 1927 vom Schwurgericht Koblenz zu Zuchthausstrafen von 5 bzw. 3 Jahren verurteilt. Beide Angeklagte verurteilten in der Nacht zum 28. Juli 1926 den D-Zug Cöchem-Koblenz in der Nähe

Ueber den gestern von uns gemeldeten Automobilunfall, den Henry Ford am Sonnabend nachmittag erlitten hat, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt, die die Vermutung aufkommen lassen, daß der Unfall mit der Höchstherbeiführt worden und daß Ford das Opfer eines Attentates geworden sei. Die meisten Zeitungen halten einen Anschlag als sehr wahrscheinlich. Den amerikanischen Blättern zufolge hat sich der Vorfall am Sonnabend folgendermaßen abgespielt:

Henry Ford verließ wie gewöhnlich allein in seinem Fordwagen die Fabrikanlagen, um sich nach Hause zu begeben. Zwei Leute in einem Eindecker verfolgten, wie Ford unterwegs bemerkte, mehrere Wagen. Als er sich einer schmalen Brücke näherte, beschleunigte er das Tempo, worauf die beiden Verfolger Höchstgeschwindigkeit einhielten,

so daß sie Ford an der Brücke erreichten. Der Geschwindigkeit Ford gelang es, den Verfolgern seiner Verfolger, ihn in die Tiefe zu stürzen, zu entgehen.

Wieder auf freier Landstraße angelangt, konnte Ford sich jedoch nicht mehr retten, er wurde von der Bewegung herabgedrückt und stürzte mit seinem Auto 15 Fuß tief ab,

wobei sich der Wagen überschlug und seinen Lenker unter sich begrub, während die Verfolger verzweifelnd. Ford lag dann nachlässiglich eine Weile benommen, machte sich später fertig und schleifte sich zu einem nahegelegenen Weisbaue, dessen Hauswart ihn aufnahm und sofort die Gattin des Verunglückten und einen Arzt benachrichtigte. Ford wurde später auf einer Bahre ins Krankenhaus gebracht und dort einer leichten Operation unterzogen.

Angelich soll Ford schon in zwei Wochen wieder hergestellt sein. Die Zeitungen glauben das jedoch nicht. Sie weisen auf das Alter des Patienten hin und stellen fest, daß Ford schwerere Verletzungen, einen Rippenbruch und außerdem auch innere Verletzungen davongetragen habe. Die Polizei verfuhr mit allen Mitteln, das Gehirn zu lästern. Die Wundärztin von Clotien zum Englisien zu bringen, indem sie eine Eisenkugel auf die Schienen legte. Günstigste wurde das gefährliche Hindernis von der Lokomotive beiseite geschoben, so daß kein Unheil geschah. — Die von beiden Angeklagten gegen das Urteil des Schwurgerichts beim Reichsgericht eingeleiteten Revisionen sind vom 1. Strafsenat des Reichsgerichts verworfen worden.

Der norwegische Kronprinz zurückgekehrt.

Kronprinz Olaf, über dessen unprogrammiertes langes Ausbleiben man sich, wie wir gestern meldeten, schwere Sorgen machte, ist wohlbehalten von seiner Stübungsreise mit samt seinen Begleitern zurückgekehrt.

Ein spanisches Truppenschiff im Brand.

Wie aus Gibraltar gemeldet wird, sind dort Nationalisten des spanischen Dampfers „Torbera“ aufgegangen worden, der mit Truppen an Bord in der Nähe der Inselgruppen Gometra in Brand geraten ist.

Schweres Bootsunglück auf dem Frischen Haff.

In der vergangenen Nacht kenterte bei schwerem Seegang auf dem Frischen Haff ein Sirocco-Boot aus Vogelang. Drei Mann der Besatzung wurden über Bord geschleudert und ertranken, der vierte hatte sich am Ufer festgehalten und wurde heute morgen ebenfalls als Leiche gefunden.

Bankraub in der Stomati.

Wie aus Mailand gemeldet wird, überfielen dort vier Bankräuber eine Postfiliale in Silein, kesselten die Beamten und raubten etwa 40 000 Kronen. Der Bankrentier Holzmann, der sich den Verbrechern zur Wehr setzte, ist von ihnen erlöset worden. Ein großes Polizeiaufgebot hat die Süde nach den Tätern aufgenommen.

Ein sechzigfacher Mörder erschossen.

Wie aus Mailand gemeldet wird, konnte der berüchtigte sardinische Räuberhauptmann Onorato Senu, der seit über fünfzehn Jahren vergeblich von der Polizei verfolgt wurde und den Beschuldigt wurde, sechs Morde begangen zu haben, nach einem erbitterten Kampfe von Carabinieri in der Nähe eines sardinischen Dorfes erlöset werden. In diesem Kampfe hat auch ein Carabinieri das Leben lassen müssen. Von der Räuberbande wurden drei Mann verletzt. Der jüngere Bruder des Anführers konnte verhaftet werden. Die Nachricht hat auf der ganzen Insel Sardinien große Erleichterung hervorgerufen. Senu war der letzte Anführer

Fords erlitten bereits, beide Verfolger zu kennen. Man nimmt vielfach an, daß der Vorfall mit einem kurzzeit laufenden Fordprozeß, der halbpolitischen Charakter trägt, in direktem Zusammenhang liegt.

Das Attentat von langer Hand vorbereitet?

Der Henry Ford behandelnde Arzt hat am frühen Morgen eine beruhigende Erklärung über den Gesundheitszustand des Patienten abgegeben. Da nur die Frau und der Sohn des Verunglückten an das Krankenhaus gelassen werden, bezweifelt man vielfach das ärztliche Bulletin.

Wie weiter bekannt wird, erscheint es Ford selbst nicht als ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Attentates geworden ist. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß der Studebaker schon eine Stunde vor der Abfahrt Henry Fords vor dessen Fabrik mit zwei Insassen, deren Weibers mit der von Ford gegebenen Beschreibung des Aussehens der beiden Leute übereinstimmen, los gefahren habe.

Der Stand der Untersuchung.

Im Zusammenhang mit dem Autounfall Henry Fords wurden sechs Verhaftungen vorgenommen. Polizei und Detektive arbeiten nach. Die Autonomie der beiden Verfolger Fords ist den Detektiven bekannt und man hofft, der Verfolger bald fassen zu werden. Obwohl die Richter im Fordprozeß nicht an einen verbrecherischen Anschlag glauben, ist die Abendpresse der Ansicht, daß Ford das Opfer eines Attentates geworden ist. Man spricht auch davon, daß Ford, da er nun einmal verunglückt ist, diesen Unfall ausnütze, um nicht als Zeuge in dem Prozeß erscheinen zu müssen.

Zunehmende Besorgnisse für Fords Leben.

Die Besorgnisse um den Zustand Henry Fords nehmen zu. Die Ärzte befürchten den Eintritt einer Augenentzündung. Ford ist 62 Jahre alt.

Der Schaden des Wirbelsturms auf Madagaskar.

Der durch den Wirbelsturm am 3. März auf Madagaskar an Ertragsverlusten verursachte Schaden beläuft sich auf 100 Millionen Franken, und an Staatsverlusten auf 20 Millionen.

Die Typhusepidemie in Canada.

Wie aus Montreal berichtet wird, hat die dort herrschende Typhusepidemie auch auf die Stadt Quebec übergriffen. Die Gesamtzahl der Krankheitsfälle in Montreal beträgt ungefähr 1500, von denen jedoch ungefähr 25 Prozent so weit wieder hergestellt sind, daß sie die Arbeit wieder aufnehmen können.

Englischer Besuch deutscher Eisenbahnwerkstätten.

Zwei höhere Beamte der London Midland und Schottischen Eisenbahngesellschaft werden Deutschland in der nächsten Woche einen Besuch abstatten, um die Lokomotiv- und Reparaturwerkstätten der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Brandenburg-West zu besichtigen.

Blitzschlag in eine Kirche.

Wie der Beobachter am Rhein meldet, schlug bei einem heftigen Gewitter der Blitz in die Kirche in Königsbojen ein. Der Turm stürzte vollständig ein, wobei eine historische Glocke, sowie die nach dem Krieg neu angeschafften Glocken zerrümpelt wurden. In diesem Augenblicke wurde die Orgel und die Orgelkasten in die Luft geschleudert.

Herzschlag im Gerichtssaal. Ein pfälzischer Zweifelsfall ereignete sich gestern während einer Verhandlung der 13. Pariser Strafkammer. Die Kammer hatte sich mit einem Diebstahl zu beschäftigen, dessen Opfer ein früherer französischer Resident von Lontin, Baron Charles du Baure, geworden war. Der Beklostene hatte seine Aussage gerade beendet, als er plötzlich tot umfiel. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Die Ehefrau und sein Kleinkind im Wahn sinn geist. Eine Wahnsturzgeplagte spielte sich in Mont-Saint-Sulpice in Frankreich ab, wo ein Schuhmacherehepaar seiner Frau, seinem Hunde und seinem Kleinkind mit dem Schäferhund die Felle durchgibt. Erst nach Kampf gelang es der Gendarmerte, den Mörder festzunehmen.

Schweres Grubenunglück in Sibirien. Nach Meldungen aus Krasnoj wurde im Bergbaubezirk von Tscherebowo (Sibirien) eine Grube durch Schlagwetterexplosion vollständig zerstört. Sieben Bergarbeiter und zwei Steiger wurden verunglückt und erlitten.



Zu Herriots Teilnahme an der Beethovenfeier in Wien.

Beethoven: Ich habe ja auch Kammermusik gemacht, aber keine derartige. (Pariser „Mice“)

Torpedoboot 90 gestrandet. In der durch zahlreichere Sandbänke gefährdeten Wüchling der Elbe geriet das deutsche Torpedoboot 90 auf Grund und strandete. Mehrere Schiffe sind an die Unfallstelle geeilt, um das Schiff, wenn möglich, wieder flott zu machen.

Zwei Opfer eines Autounfalls. In der Kaiserstraße in Berlin fuhr gestern nachmittag ein Geschlechtsautomobil infolge Wegens eines Reifens gegen einen Baum, wobei der diese Stelle gerade passierende 74 Jahre alte Baurat Hoffmann getötet wurde. Seine Gattin erlitt lebensgefährliche Verletzungen, denen sie inzwischen erlegen ist.

Beim Festen getötet. In einem Berliner Hochhaus verunfallte während einer Werbung einer der Schiller tödlich. Seinem Gegner war bei einem letzten Stimmzettel der Begegnung über den Stimmzettel vom Unglücklichen in die Brust.

Blutige eines Geisteskranken. In einem Hause in Charlottenburg hat gestern der 62 Jahre alte Buchhändler Wilhelm Grö in einem Anfall von Geisteskrankheit seine im Bett liegende Ehefrau durch einen Revolverstoß schwer verletzt. Grö richtete darauf die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich durch zwei Schüsse in den Kopf schwer.

Typhusepidemie in Kanada. In Montreal ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Die Zahl der Erkrankten beträgt 900. Bisher sind 20 Todesfälle zu verzeichnen.

Ein Viehespaar erhängt aufgefunden. In einem Walde in der Nähe der Stadt Gehing wurden ein junger Kaumann und ein junges Mädchen aus Königsberg erhängt aufgefunden. Der Mann soll geschäftliche Vergehungen begangen haben.

Sechs Personen bei einem Zugzusammenstoß verletzt. Bei Alphenzenberg fiel ein Personenzug auf einen Güterzug, dessen zwei hintere Wagen schwer beschädigt wurden. Sechs Personen erlitten bei dem Zusammenstoß Verletzungen.

Feine Marke. Ich möchte meinem Onkel hundert von diesen Marken schenken. Oder weist du etwas, womit ich ihm noch eine größere Freude bereiten könnte? „Schente ihm nur fünfzig.“

Dentsport-Ecke.



Dentsportbild Nr. 17.

Können Sie zählen? Wieviel Personen gehören mindestens zu diesem Bild?

Wie vor Jahren raucht der Kenner nur anerkannte Marken.

Die alten guten Jasmazi-Marken sind auch heute noch im Volksmund. Ganz besonders aber ist es die Marke Jasmazi Pteo zu 5 Pfg., die in ihrer neuen, wundervoll ausgeglichenen Orientmischung bei außerordentlicher Bekömmlichkeit das Herz jeden Rauchers erfüllt.

Jasmazi PTEO zu 5 Pfg.
Allein echt von der G. A. Jasmazi A. G. Dresden

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich der Einsegnung unseres Sohnes

Adalbert

erwiesen wurden, sagen wir unsern allerherzlichsten Dank!

Karl Robbe u. Frau.

Merseburg, den 1. April 1927.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 3. April 1927 (Jubiläum)
Gesammelt wird eine Kollekte für das Echartshaus in Echartsberga.
Es predigen:

Dorn:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wittke.
Im Anschluß Beichte und heiliges Abendmahl für die konfirmierten Knaben und deren Angehörige.

Nachm. 5 Uhr: Beichte u. heiliges Abendmahl für die konfirmierten Mädchen und deren Angehörigen. — Experimentent 1) Bithorn. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Paffionsbibelstunde i. d. Herberge u. Heimat. Pastor Wittke

Jungfrauen-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins (Essmeritz 1)
Sonntag, abends 7,30 Uhr: Versammlung.
Christliche Gemeinschaft (i. d. B. d. Herberge zur Heimat (Eina. Braudausstraße).
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechende. **Wohlfühlstunde:** geöffnet wie bisher.

Stadt:
Vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl, insbesondere für die Neukonfirmierten. — Pastor Angermann.

Vorm. 11 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl insbesondere für die Neukonfirmierten. — Pastor Niem.

Donnerstag, abends 8 Uhr: 5 Paffionsbanden in der Kirche. — Pastor Angermann.
Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag. — Pastor Angermann.

Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an der Gefel 6.
Evang. Mädchenbund St. Maximi.

Dienstag, abends 8 Uhr: Chor gelang an der Gefel 5. Frau Pastor Niem.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Abendmahlsfeier in der Kirche. — Pastor Niem.

Ev. Frauenhilfe St. Maximi.
Donnerstag, nachm. 4 Uhr in Pfarrhaus Breitestraße 18.

Altenburg:
Vorm. 11 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl der Neukonfirmierten und deren Angehörige. — Pastor Krugenstein.

Norm. 11 Uhr: Sindergerottesdienst.
Montag, abends 8 Uhr: Vermählung der konfirmierten Mädchen i. d. Herberge u. Heimat

Meißen:
Vorm. 8 Uhr: Pastor Mielde.

Neumarkt:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Vott.
Abendmahlsfeier der Neukonfirmierten und deren Angehörigen.

Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Söhn im Pfarrhause.
Dienstag, nachmittags 4 Uhr: Frauenhilfe im Pfarrhause.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Töchter im Pfarrhause.
Oberhausen:
Vorm. 10 Uhr: Konfirmanten-Prüfung.

Rößen:
Vorm. 10 Uhr: Prüfung der Konfirmanten.
Vorm. 11,15 Uhr: Sindergerottesdienst.
Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Paffionsgottesdienst.
Donnerstag, 7,30 Uhr: Übung des Ritichadors (Eidlings-Schule).

Christliche Versammlung Blankenfelde 1.
Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinden.

Merseburg:
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
8 Uhr: Abendg.

Neuruppin:
Freitag, 8 Uhr: Anacht.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
9,30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
2,30 Uhr: Anacht.

Neumark:
9 Uhr: Hochamt mit Predigt.
8 Uhr: Anocht.

Kruppa:
11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Kayna:
8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Bekanntmachung.
Berufsschule im Zweckerb. Zeuna.
Am Sonnabend, den 2. 4. von 3—8 Uhr und am Sonntag von 2—8 Uhr findet im Rathausaal des Zweckerbandes eine

Ausstellung der Nadelarbeiten statt, zu deren Besichtigung eingeladen wird.
Rößen, den 1. April 1927.
Der **Verbandsvorsteher** des Zweckerbandes Zeuna.
Cornely.

Bekanntmachung.
Die Anmeldung für die Berufsschule im Zweckerband Zeuna findet am **Dienstag, den 5. 4. 1927, nachmittags von 5—7 Uhr** im Rathaus statt. Inwendige Beiderlei, welches s, mit Ausnahme der in der Konfirmationsliste befindlichen, die sich über einen 3-jährigen Verweilort nach nicht aussetzen können und nach dem 30. 9. 1909 geboren sind, haben zur Anmeldung zu erscheinen.
Rößen, den 1. April 1927.
Der **Verbandsvorsteher** des Zweckerbandes Zeuna.
Cornely.

Mitarbeiter (in) sofort gesucht. 200 Mark monatlich und Provision. Offerten unter Nr. 549 an **WAZ Berlin S. W. 19.**

Hervorragend schön

Damen-Mäntel - Kleider - Kostüme - Blusen - Röcke

Kinder-Kleider und -Mäntel

in überaus reicher Auswahl aller Größen und Weiten
in nur bewährten guten Qualitäten und bester Verarbeitung
zu unübertroffen billigen Preisen bei

Otto Dobkowitz, Merseburg a. S.

Die Frau bestimmt

Die Hausfrau ist es, die das Urteil über jede Ware fällt, die im Haushalt Verwendung findet. Güte und Preiswürdigkeit werden gegeneinander abgewogen und dann wird die Auswahl getroffen. Die Frühjahrereinigung steht bevor und mit ihr kommt das Bohnerwachs zur Geltung, um dem Heim ein letzten freundlichen Schimmer zu geben. Unübertroffen an Sparsamkeit, Glanz und Preiswürdigkeit ist das Bohnerwachs „Holzmachers Parkettbohne“ mit seiner vielfachen Verwendungsmöglichkeit: Zum Bohren von Parkett, Linoleum, Steinhölz, Kork, gestrichenen und alten Naturholzfussböden, zum Aufpolieren von Holz- und Ledermöbeln. Da „Holzmachers Parkettbohne“ aus Stahl- und Eisenwaren Schutz gegen Rost gewährt, dürfte sich kein allgemein bekannt sein.
Wer „Holzmachers Parkettbohne“ einmal verwendet hat, wird sie stets wieder fordern.



Zu haben in Merseburg in folgenden Geschäften:
Neumarkt 12 — H. Weniger, Drogerie
Rossmarkt 1 — Fr. Wirth, Seifenfabrik
Preise: $\frac{1}{2}$ -kg-Dose RM. 0,60
 $\frac{1}{4}$ -kg-Dose RM. 1,10
 $\frac{1}{8}$ -kg-Dose RM. 2,00

Bürgerhof

Ab heute
Frühling am Rhein

Rheinische Weiler, gel. u. Spensänger Schreiber (Halle)
Künstlerisch dekoriert mit rheinischen Kolossal-Gemälden
Prima Schoppenweine — Bestgepflegte Biere!

Achtung! Empfehle
Sonnabend-Markt
Schweinefleisch, Keule,
Kamm Kotelett, Bauch
RM. 1.—
Nur durch Massenkauf
ist im der Lage, die
Preise so weit herabzusetzen.
Kammis. Schweine-
fleisch, Schinken,
Markisil, Blut, d. Rathaus.
Verheiratete Leute
mit eigener Wohnung
von groß. Hamburger
Lebensmittellhaus am
Kaiser v. Lebensmitteln
gekauft.
Angebote u. 565/27 a. d.
Gefäßst. d. Hl.

Reglerheim „Funkenburg“

Dienstag, den 5. April 1927

Großes Sonder-Konzert

von **Georg Dreßler** aus Halle
Kapelle ehem. Militär in Uniform
Leitung: **Karl Steuer**
Obermusikmeister des ehem. Art.-Regts. 75

1. Teil dem großen Toten Beethoven

zum Gedächtnis
2. Teil Volksstück
Anf. 8 Uhr, Eintritt 75 Pf., ein a. L. Steuer.

STADT-CAFE

Blüten-Fest

Kapellmeister Apitius
Ananasbowle Ananasbowle



Bruch- heilung

von **Arztekommisionen** bestätigt!
ohne Operation, ohne Verunstaltung!
Jedoch selbst die alte u. ihre Familien von uns behandeln lassen.
Offentliche Dankfügungen.
Dem **Hermes** Ärglichem Institut für orthopädische Bruchbehandlung, **Hamburg**, beklage ich, daß das Bruchheilen meines Sohnes durch Herrn Dr. med. H. H. Meyer's Methode vollständig geheilt ist. Er kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerde verrichten. H. Knop, Hebel, Burg u. Gelle, 1. 8. 26. Beilage, daß mein Bruchheilen durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Persönlich Dank H. Gähnel Bruchheilung, St. Gerold, 9. 9. 26. Ueber 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse Geheilten liegen vor. —
Erechthunde uneres approbieren, speziell ausgebildeten Vertrauensorgans in: **Merseburg a. S., Müllers Hotel, Montag, den 4. April nachmittags 3—7 Uhr.**
Hermes, Ärglichem Institut für orthopädische Bruchbehandlung, **H. m. H. S., Hamburg, Eiplandstr. 6 (Dr. H. H. Meyer).**
Die morgen vor Ihnen, die uns nachkommen werden, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen.

Um Press- HÜTE

20
versch. Formen
von 2,75 Mk. an

Haus A. L. N. W. **Hüte**
Grümmstraße 15
Steinweg 75
Leipzig

Minimalkauf
ab 2,75 Mk.

Landwehrverein Zeuna-Neipisch

ladet zu seinem am **Sonntag, 3. April 27,**
abends 7 Uhr im **Bürgerhof Zeuna, Ober-**
Zeuna stattfindenden

gr. Extra-Konzert

ausgeführt vom
Reichs-Orchester Merseburg
unter persönlicher Leitung des Musikmeisters
Herrn **Otto Reichel**
ganz ergeben ein.

Nach dem Konzert Ball!

Der Vorstand.

Die für das Geschäftsjahr 1926 auf **10 %** festgesetzte **Dividende** kommt von heute ab gegen Einreichung des Gewinnanteilscheines Nr. 5 zur Auszahlung.

Unsere jetzt zur Ausgabe gelangenden

6 % Gold-Hypothekenspfandbriefe Serie 10 und 6 % Gold-Schuldverschreibungen Serie 3

(Kommunal-Schuldverschreibungen) **mündelsicher**
— Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1932 ausgeschlossen —
sind zum jeweiligen Börsenkurs (z. Z. 98,50 bzw. 97,50 %) von uns direkt oder durch sämtliche Banken, Bankfirmen und Sparkassen zu beziehen.
Berlin W 56, den 30. März 1927,
Taubenstraße 22

Berliner Hypothekensbank Aktiengesellschaft.

Lohnender Nebenverdienst

für arbeitsfreie Herren
(abgebaute B. ante u. m.) durch
Übernahme der Bezirksvertretung

für die Stuwkamp-Fabrikate.

Erforderlich einige hundert Mark für kleines
Zustellungslokal auf eigene Rechnung. —
Beitragende Unterstützung. — Ausführliche
Angebote und Referenzen erbeten an das

Stuwkamp-Salz-Werk G. m. b. H.

Hamburg 15, Spaldingstraße 160.

Gelernter kauft bei unseren Inzerenten!

sofort gesucht.

Gef. Offerten mit Referenzen unter 566/27
an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.